

ÜBER DIESE STUDIE

Endlich Aufbruch oder nur Strohfeuer? Diese Frage drängt sich auf, wenn man die aktuelle Situation auf dem Küchenmarkt in Deutschland betrachtet. Nach vier Jahren Umsatzrückgängen in Folge wuchs der Markt 2004 endlich wieder - um den größten Teil dieses Zuwachses 2005 schon wieder zu verlieren. Für 2006 sind die Aussichten erneut und deutlich positiv - doch was wird 2007 mit der Mehrwertsteuererhöhung? Nur um den Export muss man sich anscheinend nicht sorgen. Er wächst stetig und kräftig, zuletzt 2004 um fast 10 Prozent und 2005 um weitere 8 Prozent.

Wie also wird sich der Küchenmarkt entwickeln? Diese erste Leitfrage wird im neuen Branchenreport „Küchen 2006“ eingehend untersucht und beantwortet. Beim Rückgriff auf die letzte Analyse aus 2004 zeigt sich, dass die damaligen Marktprognosen für 2003 - 2005 gar nicht schlecht lagen. Doch inzwischen hat sich viel geändert: Eine neue Regierung, die - bisher jedenfalls - Zuversicht selbst bei den Konsumenten hervorruft, neue technische Trends wie der an der Wand befestigte Backofen (LiftMatic), der zum Öffnen aus seinem Gehäuse nach unten herausfährt, aber auch das Verschwinden von neun Küchenmöbelherstellern vom Markt und die Abgabe der deutschen „Pole-Position“ beim den Pro-Kopf-Ausgaben für Küchen an Österreich. Gründe genug für die Neuauflage der Küchenstudie.

Und wer wird wie an der künftigen Marktentwicklung teilhaben? Wie immer schreibt auch dieser neue BBE-Branchenreport „Küchen 2006“ die Analysen und Erwartungen der Vorgänger nicht nur fort, sondern erweitert sie um neue wichtige Aspekte. In diesem Fall sind es die Strukturen des Küchenhandels. Welche Anbieter haben welche Marktanteile? Wie dynamisch entwickelt sich die Marktaufteilung? Wer gehört zu den Gewinnern, wer zu den Verlierern? Und was haben die unterschiedlichen Anbieter zu erwarten, wenn sich die bisherige Dynamik fortsetzt? Auch diese Fragen werden eingehend untersucht und beantwortet.

Was schließlich sagen Küchenhändler und Küchenkäufer selbst dazu? Der BBE-Branchenreport „Küchen 2006“ belässt es nicht bei - zweifellos sorgfältigen, aber doch „blutleeren“ - statistischen Analysen und Vorausschätzungen. Exklusiv für diese Studie wurden zwei Befragungen durchgeführt: Auf der einen Seite wurden unterschiedliche Küchenanbieter, auf der anderen Seite Personen, die unlängst eine Küche gekauft haben oder dies aktuell planen, nach ihren Einschätzungen zur Marktstruktur und -entwicklung sowie zu einer Vielzahl von Angebotsmerkmalen befragt. In Vielem stimmen die Erfahrungen der Händler mit den Erwartungen der Kunden überein - doch es gibt auch interessante Unterschiede.